

## **Sonde 7**

Am 8. August wurde in der Sowjetunion mit Hilfe einer starken Trägerrakete die automatische Station Sonde 7 gestartet. Das Experiment verfolgte folgende Ziele: Weiteres Studium des Mondes und des mondnahen Raumes, Fotografieren der Mondoberfläche, Erprobung der verbesserten Bordsysteme, Aggregate und Konstruktionen.

Nach dem Einlenken der Station auf die Bahn eines künstlichen Erdsatelliten wurde eine Raumorientierung der Station durchgeführt und ihr an der vorberechneten Stelle der erforderliche Impuls verliehen. Als Ergebnis dieses Manövers schwenkte die Station auf eine Flugbahn zum Mond ein.

Nach Erfüllung ihres Flugprogramms kehrte die Sonde zur Erde zurück. Sie landete am 14. August weich in der Sowjetunion.

# Glänzender Erfolg der amerikanischen Raumfahrt

Mit großem Interesse verfolgte die sowjetische Öffentlichkeit die Fernsehübertragungen und Rundfunkmeldungen von der erfolgreichen Mondlandung der amerikanischen Astronauten, die das Ergebnis zehnjähriger Arbeit eines großen Teams amerikanischer Wissenschaftler und Techniker ist. Wissenschaftliche Kreise der Sowjetunion zollten dem kühnen Unternehmen höchste Anerkennung. Die Leistung der Besatzung von Apollo 11 rief überall in der UdSSR Achtung und Bewunderung hervor.

Der sowjetische Kosmonaut Konstantin Feoktistow bezeichnete in der „Iswestija“ die Mondlandung seiner amerikanischen Kollegen Neil Armstrong und Edwin Aldrin als eine bedeutungsvolle Etappe in der Entwicklung der Weltraumfahrt.

Professor Winogradow, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, kommentierte die erste Mondlandung von Menschen mit den Worten: „Den Flug des amerikanischen Raumschiffes Apollo 11, bei dem Neil Armstrong und Edwin Aldrin als die ersten Menschen die Mondoberfläche betraten, schätzen wir sehr hoch ein. Das Raumschiff mit seinen zahlreichen Apparaturen hat seine Bewährungsprobe bestanden. Mut und Ausdauer der Astronauten sind nur zu bewundern. Ich nehme die Gelegenheit wahr, ihnen zu dem hervorragenden Erfolg zu gratulieren...“

Jahrhundertlang träumten die Menschen von Flügen zu anderen Planeten und von dem Tag, da der Mensch zum erstenmal auf dem Mond landen würde. Nun sind wir Zeugen der Verwirklichung dieses Traumes geworden. Dank dem Fernsehen konnten wir miterleben, wie Armstrong seinen Fuß auf die Mondoberfläche setzte. Wir sahen die beiden Astronauten sich auf dem Mondboden bewegen. Solche Bilder versuchten sich viele Autoren wissenschaftlich-utopischer Romane vorzustellen, doch die Wirklichkeit erwies sich interessanter und schöner als die schönsten Zukunftsträume...

Bei den Fernsehübertragungen konnte man sehen, daß die Beine der Mondfähre nicht im Boden versanken, daß der Mondgrund also fest ist. Das war übrigens zu erwarten. Die unbemannten sowjetischen und amerikanischen automatischen Stationen, die zuvor auf dem Mond weich landeten, ließen bereits auf die Festigkeit der Mondoberfläche schließen. Die Wissenschaftler werden jetzt vor allem die gesammelten Gesteinsproben, ihre Eigenschaften und ihre materielle Zusammensetzung bestimmen und das Mondgestein mit den für die Erde typischen Gesteinen und mit dem Stoff der Meteoriten vergleichen können. Auf diese Weise werden die Fragen, wie sich das Mondgestein auf der Oberfläche herausbildete, ob es vulkanischen oder anderen Ursprungs ist, ihrer Beantwortung nähergebracht. Es wird auch sehr wichtig sein, festzustellen, ob es auf dem Mond organische Stoffe abiogenen Ursprungs gibt, das heißt Stoffe, die sich aus Kohlenstoff und anderen Elementen unter Einwirkung der Höhenstrahlen und der ultravioletten Strahlen der Sonne bildeten. Außerordentlich interessant ist auch die Bestimmung der natürlichen Radioaktivität der Gesteinsproben

und der durch die Einwirkung von Kernreaktionen unter der Höhenstrahlung induzierten Radioaktivität.

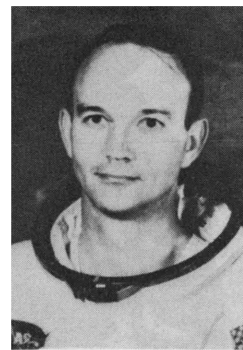
Schließlich sei auf die Möglichkeit der Bestimmung des absoluten Alters und des Strahlungsalters des Mondes hingewiesen. Diese Werte werden es ermöglichen, Neues und Zuverlässiges über die Entstehungsgeschichte des Mondes zu erfahren, was wiederum von außerordentlicher Bedeutung für die Erkenntnis der Entstehung und Entwicklung der Planeten des Sonnensystems ist. Es gelang den Astronauten auch, auf dem Mond wissenschaftliche Geräte, zum Beispiel einen Seismographen, aufzustellen. Werden mit seiner Hilfe Schwingungen der Mondkruste festgestellt, so kann man vermuten, daß die tektonischen und vulkanischen Prozesse auf dem Mond noch nicht abgeklungen sind.“

Auch Mstislaw Keldysch, Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, erklärte, daß die Landung der amerikanischen Astronauten auf der Mondoberfläche und ihre Rückkehr auf die Erde „ein großer Beitrag zur Bezwingung des Weltraums, zum weiteren Fortschritt der Wissenschaft der Welt“ sind.

Leider verbreiteten westliche Presseagenturen die durch nichts begründete Behauptung, das sowjetische Volk habe nicht die Möglichkeit gehabt, die ersten Schritte von Armstrong und Aldrin auf dem Mond auf dem Bildschirm oder vor dem Rundfunkempfänger mitzerleben. In Wahrheit wurde über das Mondexperiment der Amerikaner in der sowjetischen Presse umfassend berichtet, und das Fernsehen der UdSSR brachte



Edwin Aldrin



Michael Collins



Neil Armstrong

mehrere Reportagen von der Oberfläche des Mondes sowie auch Bildsendungen über die einzelnen Etappen des Fluges bis zur Bergung der Raumkapsel im Stillen Ozean. Die sowjetischen Rundfunksender brachten laufend Meldungen über den Flug von Apollo 11, und ihre Kommentatoren würdigten die Leistung der amerikanischen Wissenschaftler, Techniker und Astronauten.

Die sowjetischen Kosmonauten richteten an die Besatzung des Raumschiffes Apollo 11 einen Gruß, in dem es heißt: „Wir sowjetischen Kosmonauten verfolgten mit großer Aufmerksamkeit und Erregung Ihren Flug. Von ganzem Herzen beglückwünschen wir Sie zur Vollendung dieses hervorragenden Mondfluges und zur wohlbehaltenen Rückkehr zur Erde.“

Mstislaw Keldysch übermittelte in einem Telegramm an Thomas Paine, den Direktor der Raumfahrtbehörde der USA (NASA), Glückwünsche zur erfolgreichen Erfüllung dieser hervorragenden wissenschaftlich-technischen Aufgabe.

Nikolai Podgorny, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, richtete an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Richard Nixon, ein Telegramm folgenden Inhalts: „Nehmen Sie, Herr Präsident, unsere aufrichtigsten Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluß des hervorragenden Fluges des Raumschiffes Apollo 11, der Landung auf dem Mond und der glücklichen Rückkehr der amerikanischen Astronauten auf die Erde entgegen. Wir bitten, den mutigen Astronauten Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins unsere Gratulation und besten Wünsche zu übermitteln.“